

SRM Consulting & Coaching GmbH

Sicherheit. Risiko. Management.

Ihr verlässlicher Partner in

eine resilientere

Zukunft.



Certified Resilience Expert

**inkl. Personenzertifikat
gemäß
ÖNORM EN ISO / IEC 17024**



Widerstandskraft durch Wissen: Werden Sie zum „Certified Resilience Expert“

Die Welt der Unternehmenssicherheit entwickelt sich rasant weiter und mit ihr die Notwendigkeit, auf unvorhersehbare Ereignisse schnell und effizient reagieren zu können. Die SRM-Akademie bietet Ihnen die Schlüsselkompetenzen, um diese Herausforderungen zu meistern und das Resilienzlevel Ihres Unternehmens aktiv zu gestalten. Mit dem Abschluss unserer Certified Resilience Expert (CRE) Ausbildung, zertifiziert von der WIFI-Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), blicken Sie einer resilienteren Zukunft entgegen.

Erkennen und nutzen Sie die Potenziale eines robusten Risiko- und Krisenmanagements, um Ihre Unternehmensziele zu sichern. Unsere Ausbildung vermittelt Ihnen nicht nur die Grundlagen, sondern bietet Ihnen auch einen Überblick über die besten Praktiken und Werkzeuge, die Sie für eine umfassende Unternehmensresilienz benötigen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen auf die Implementierung der neuen EU-Richtlinien NIS II und RKE vorbereitet ist, und profitieren Sie von einer Ausbildung, die Ihre Professionalität und die Marktfähigkeit Ihres Unternehmens stärkt.

Darum lohnt sich der Kurs in der SRM-Akademie

Die SRM-Akademie qualifiziert Sie für die Zukunft: Unsere Ausbildung zum CRE, anerkannt von der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKO nach ISO 17024, rüstet Sie und auch Ihr Team für die kommenden Anforderungen der EU-Richtlinien NIS II und RKE. Diese Richtlinien, die vermutlich bis Frühjahr 2026 in nationales Recht umgesetzt werden müssen, stellen neue Herausforderungen an Unternehmen bezüglich Sicherheit und Resilienz. Mit unserem Kursangebot sichern Sie sich nicht nur wertvolles Überblickswissen in Bereichen wie Risikomanagement und Cybersecurity, sondern auch das Verständnis der aktuellen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen. Kurz gesagt: Die SRM-Akademie bietet mit ihren Trainerinnen und Trainern die essenzielle Vorbereitung, um Ihr Unternehmen resilient und zukunftssicher zu machen.

Die Ausbildung ist besonders interessant für

- **Zukunftsorientierte Unternehmen und innovative Start-Ups:** Organisationen, die ihre Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit stärken möchten, um nicht nur Krisen wie Pandemien oder Lieferkettenstörungen zu überstehen, sondern aus diesen gestärkt hervorzugehen und antifragile Strukturen zu etablieren.
- **Unternehmen der Kritischen Infrastruktur (KRITIS):** wie Energieversorger, Gesundheitseinrichtungen, Transport- und Logistikunternehmen, Finanzdienstleister und IT-Dienstleister, u.a.
- **Führungskräfte und Geschäftsführer*innen,** die die strategische Ausrichtung und bspw. Umsetzung der NIS II und RKE-Anforderungen in ihren Organisationen verantworten.
- **Unternehmensberater*innen:** die bspw. bei der Integration der Anforderungen der NIS II und RKE-Richtlinien in Unternehmen unterstützen.
- **Sicherheitsverantwortliche:** Chief Security Officers, Sicherheitsmanager*innen und Teamleiter*innen bspw. im Bereich physischer und IT-Sicherheit.
- **Risikomanager*innen:** Fachkräfte, die sich mit der Bewertung und dem Management von Risiken beschäftigen.
- **Business Continuity Manager*innen:** Expert*innen, die für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bei Störungen zuständig sind.
- **IT-Profis:** Systemadministrator*innen, Netzwerktechniker*innen und andere IT-Fachkräfte, die Cybersecurity-Aspekte verstehen und anwenden müssen.
- **Qualitäts- und Prozessmanager*innen:** Fachkräfte, die in der Optimierung von Unternehmensprozessen und der Qualitätssicherung tätig sind.
- **Krisenmanager*innen:** Expert*innen die Notfallpläne entwickeln und Krisenteams leiten.

3 Gründe für die Ausbildung zum CRE



Verstehen Sie die Kernprinzipien der Resilienz: Teilnehmer*innen erwerben ein tiefes Verständnis für die Bedeutung von Unternehmensresilienz, einschließlich Risiko-, Business Continuity und Krisenmanagement sowie Cybersecurity.

Zertifizierung durch eine anerkannte Institution: Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab, das von der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKO ausgestellt und international nach ISO 17024 anerkannt ist, was die erworbenen Kompetenzen offiziell bestätigt und Ihre Fachkompetenz in den Bereichen der operativen Unternehmensresilienz gemäß den Anforderungen der beiden EU-Richtlinien NIS II und RKE belegt.



Anerkanntes Personenzertifikat nach ISO 17024



Professionalität und Kompetenzerweiterung: Ziel des Kurses ist es, die beruflichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu erweitern, indem spezialisiertes Wissen vermittelt wird, welches für die Entwicklung und Umsetzung von Resilienzstrategien in Unternehmen erforderlich sind

„Stärken Sie Ihre Fähigkeiten. Sichern Sie Ihr Unternehmen. Meistern Sie die Herausforderungen von morgen.“

Kompetenzen der vortragenden Personen



Manuel Kosch - mit einer mehr als 20-jährigen Karriere im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft, bringt er umfassende Erfahrungen in Sicherheits- und Risikomanagement mit. Als Gründer der SRM Consulting & Coaching GmbH spezialisiert er sich auf die Lehre in den Bereichen Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement sowie auf die Ausbildung von Personen in der österreichischen Sicherheitswirtschaft und Unternehmen mit sicherheitsrelevanten Aufgaben, wie Museen und andere Kulturbetriebe sowie in der Hotellerie. Seine akademischen Leistungen umfassen den abgeschlossenen Studiengang Entrepreneurship & Applied Management an der FH Wiener

Neustadt, sowie integriertes Sicherheitsmanagement an der Hochschule Campus Wien. Seine Kompetenzen werden durch zahlreiche Zertifikate, wie dem Senior Risk Manager, dem Certified Information Security Manager (CISM), dem Security Manager, dem Europäischen Brandschutzbeauftragten und der Sicherheitsfachkraft unterstrichen und leisten einen langfristigen Ansatz zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Sicherheit von Unternehmen.



Florian Schwarz berät und unterstützt Unternehmen in Österreich, Luxemburg und weiteren Ländern bei der Entwicklung, dem Aufbau und Implementierung von Business Continuity Management Systemen vor allem im Bereich Risikomanagement, Business Impact Analysen, Notfallplanung und Krisenmanagement. Nach seinem Studium an der Theresianischen Militärakademie, wo er ein Auslandssemester an der Militärakademie der United States Army in West Point absolvierte, trat er als Infanterieoffizier der Garde in Wien bei. Beim Österreichischen Bundesheer konnte er Einsatzerfahrung an der nordburgenländischen

Grenze im Rahmen mehreren sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsätzen sowie in mehreren Auslandseinsätzen in Kosovo und Mali (sechs Monate als Trainer der malischen Armee) sammeln. Die weiteren akademischen Leistungen umfassen die Studiengänge „Führung und Organisation“ sowie „Integriertes Sicherheitsmanagement“. Er besitzt Zertifizierungen wie z.B. das Certificate of the Business Continuity Institute (CBCI) vom BCI und ist zertifizierter (Senior-) Risikomanager, Projektmanager, Europäischer Brandschutzbeauftragter und Sicherheitsfachkraft.



Manuel Lechner - Manuel Lechner - mit seiner Berufserfahrung in den Bereichen Qualitätsmanagement im Automotive Sektor sowie als Unternehmensberater mit Fokus auf Risikomanagement sowie Cyber Security und Informationssicherheit, kann er durch seine Kompetenzen das Thema Resilienz ganzheitlich abdecken. In der Unternehmensberatung bei der

Firma Risk Experts Risiko Engineering GmbH war er auf Risk Engineering sowie Informationssicherheit spezialisiert. Dabei wurden präventive Risk- & Cyber Assessments durchgeführt, um im weiteren Schritt entsprechende Verbesserungen auszuarbeiten und zu begleiten. Seit Oktober 2024 ist er bei der PwC Österreich GmbH im internen (Enterprise) Risk Management tätig.

In seiner akademischen Laufbahn absolvierte er den Studiengang Integrierte Sicherheitsmanagement an der FH Campus Wien und das Masterstudium Information Security Management an der FH Hagenberg – Oberösterreich. Durch seine fachspezifischen Zertifizierungen, wie dem Senior Risk Manager, Certified Information Security Manager (CISM), Security Manager, bietet er zusätzlich einen ganzheitlichen Ansatz zur Stärkung der Resilienz von Unternehmen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit bereist er die unterschiedlichsten Regionen der Welt, wie z.B. Hawaii, Island, Amerika, Costa Rica, Asien sowie verschiedenste Berge in Österreich und betätigt sich mit verschiedenen Sportarten, wie Calisthenics und Kraftsport.



Fabian Pfliegler verfügt über langjährige Erfahrung als Berufsoffizier beim österreichischen Bundesheer. Die zahlreichen Auslands- sowie Assistenzeinsätzen in verschiedenen Führungs- und Fachfunktionen haben ihm ein umfassendes Wissen in der Sicherung kritischer Einrichtungen und der effektiven Kooperation mit Behörden vermittelt. Nach seinem Wechsel zu einem internationalen Konzern, hat sich dieser ein breites Know-how im Bereich ziviler Sicherungs- und Schutzmaßnahmen von kritischen Infrastrukturen mit dislozierten Standorten und unterschiedlichen Konzernstrukturen angeeignet. Das Masterstudium im Studiengang "Integriertes

Risikomanagement" sowie seine Master-Thesis zur Vereinheitlichung eines Risikomanagements gemäß RKE- und NIS2-Verordnungen unterstreichen seine Fähigkeit, Erfahrungen, Theorie und Praxis effektiv zu verschmelzen und Vorgaben und Maßnahmen sowohl aus Anwender- als auch aus Planungssicht zu bewerten. Sein Lebensmotto „Sei Teil der Lösung und nicht des Problems“ zeigt seine positive Einstellung gegenüber Abweichungen zum Normalzustand.



Martin Hochreiter – fungiert als Teamkoordinator für die Abteilung IT sowie Infrastruktur und ist verantwortlich für die Koordination der Server, des Supports und der Systemadministration an der Fachhochschule St. Pölten. Neben der Projektleitung für Notfall- und Krisenmanagement ebenso an der FH St. Pölten, ist er auch Leiter der „Arbeitsgruppe Notfall- & Krisenmanagement an Österreichischen Hochschulen“. Als Experte in diesem Thema agiert er als Lektor am FH Campus Wien und steht als Berater, Trainer und Referent für Krisensimulationen an Hochschulen und Tagungen sowohl national als auch international zur Verfügung. Die langjährige Tätigkeit als Bezirksrettungskommandant und Notfallsanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz,

Landesverband Niederösterreich, sowie zahlreichen Einsätzen im Katastrophenwesen und einem Auslandseinsatz, während der Kosovokrise unterstreichen seine Expertise. Er absolvierte die Ausbildung ERU Water and Sanitation. Neben seiner professionellen Laufbahn im Notfall- & Krisenmanagement hat er eine Leidenschaft für VR-Flugsimulationen und Gummibärchen, die seine Herangehensweise bei komplexen Herausforderungen mit einer Mischung aus Ernsthaftigkeit und Humor unterstreicht.



Theresa Sageder - in ihrer aktuellen Tätigkeit als Group Physical Security Managerin im Resilience Management der Raiffeisen Bank International ist sie derzeit für die Governance der RBI-Group in Zentral- & Osteuropa zuständig, sowie auch schwerpunktmäßig für die Themenfelder Travel-, Executive- und Eventsecurity. Durch ihre akademische Laufbahn rund um die Studien der transkulturellen Kommunikation sowie des integrierten Sicherheitsmanagements, erweitert um zahlreiche Zertifikate im Sicherheitsrisikomanagement-Bereich und beruflichen Schnittstellen zum internen Business Continuity und Crisis Management, liegt ihr Hauptaugenmerk

insbesondere am Faktor Mensch, der speziell im Notfall- & Krisenmanagement eine entscheidende Rolle spielt. Privat findet man sie meist in den Bergen, auf Reisen oder hinter einem guten Buch. Ihre Fremdsprachenkenntnisse umfassen fließend Englisch, Spanisch und Sarkastisch.

Eine starke Partnerschaft

Als Außenstelle der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKÖ sind wir Ihr direkter Weg zu einer anerkannten und wertgeschätzten Personenzertifizierung im Bereich der operativen Unternehmensresilienz gemäß den Anforderungen der EU-Richtlinien NIS II und RKE. Diese Partnerschaft gewährleistet, dass unsere Ausbildungsprogramme stets den höchsten Qualitäts- und Relevanzstandards entsprechen.



Der Weg zum Zertifikat

Die Erlangung Ihres Zertifikats erfolgt in mehreren Schritten:

Teilnahme - Variante A: Aktive Teilnahme am gesamten Kursprogramm der SRM-Akademie, welches Sie mit dem notwendigen Wissen und den Fähigkeiten ausstattet oder eine vergleichbare Ausbildung (min. 24 LE) absolviert haben und eine abgeschlossene Schul-/Berufsausbildung mit zumindest 1 Jahr Berufserfahrung haben und Sie einen schriftlichen Antrag an die WIFI-Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Österreich oder die SRM Consulting & Coaching GmbH stellen

Teilnahme - Variante B: einen plausiblen Nachweis über Ihre informell erworbenen Kompetenzen haben und zumindest 3 Jahre einschlägige Erfahrung vorlegen können und Sie einen schriftlichen Antrag an die WIFI-Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Österreich oder die SRM Consulting & Coaching GmbH stellen

Prüfung: Erfolgreiches Bestehen der abschließenden Prüfung, die Ihr erworbenes Wissen in den verschiedenen Modulen der CRE-Ausbildung testet. Bei der Prüfung, mittels Multiple Choice Test (40 Fragen mit je 4 Antwortmöglichkeiten), stehen maximal 60 Minuten zur Verfügung.

Zertifizierung: Nach Bestehen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat zum Certified Resilience Expert, ausgestellt von der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKÖ, dass Ihre Qualifikation offiziell bestätigt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit der SRM-Akademie und unserem renommierten Partner, der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKÖ, Ihre Karriere im Bereich der Unternehmenssicherheit und -resilienz voranzutreiben.

Nähere Informationen über das Zertifikat der Zertifizierungsstelle der WKÖ erhalten Sie auf der Website [certified resilience expert - WKÖ](https://www.certified-resilience-expert.at)

Die Module im ausführlichen Überblick

Risikomanagement

Das Risikomanagement-Modul unserer CRE-Ausbildung vermittelt den Teilnehmer*innen essenzielles Basis- und Überblickswissen, das speziell darauf ausgerichtet ist, die komplexen Anforderungen der EU-Richtlinien NIS II und RKE in ihren Organisationen zu adressieren. In diesem Modul werden die Teilnehmer*innen mit den Kernkonzepten des Risikomanagements vertraut gemacht, einschließlich der Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Risiken, die direkt die Sicherheit und operative Resilienz von Unternehmen beeinflussen.

Ziel ist es, den Kursteilnehmer ein klares Verständnis dafür zu geben, wie Risiken systematisch erfasst und bewertet werden können, um den Grundstein für ein

effektives Risikomanagement gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu legen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die spezifischen Vorgaben und Ziele der NIS II und RKE-Richtlinien gelegt, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer*innen nach Abschluss des Moduls in der Lage sind, die notwendigen Schritte zur Implementierung dieser Richtlinien in ihren Unternehmen einzuleiten.

Durch die Vermittlung dieses Überblickswissens werden die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, die grundlegenden Risikomanagement-Anforderungen zu verstehen und anzugehen. Dies bildet die Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die nicht nur zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen beitragen, sondern auch die Widerstandsfähigkeit und Sicherheit der Organisationen langfristig stärken.

Business Continuity Management

Im Business Continuity Management Modul der CRE-Ausbildung wird den Teilnehmer*innen ein umfassender Einblick in den Lebenszyklus und das Gesamtverständnis von BCM vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten das nötige Wissen, um eine BCM Policy zu verstehen und gegenüber BCM Governance abzugrenzen. Sie lernen, wie man eine Business Impact Analyse durchführt, um die kritischsten Geschäftsprozesse zu identifizieren und welche Best Practices zur Aufrechterhaltung der Geschäftskontinuität beitragen können.

Zudem deckt das Modul die Grundlagen der Notfallplanung und Wiederanlaufplanung ab, inklusive der entsprechenden Tests, Übungen und der Validierung dieser Pläne, um auf echte Vorfälle vorbereitet zu sein. Die Inhalte orientieren sich an den Anforderungen der NIS II-Richtlinie im Hinblick auf die Vorsorge und Präventionsmaßnahmen gegen Vorfälle und an der RKE-Richtlinie hinsichtlich der Wiederherstellung und Maßnahmen zur Sicherung alternativer Lieferketten nach Vorfällen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Kursteilnehmer*innen in der Lage, die grundlegenden BCM-Anforderungen zu verstehen und erste Schritte zur Implementierung und Verbesserung der Business Continuity in ihren Unternehmen zu unternehmen. Dies bildet die Basis für die

Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen beitragen und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit und Sicherheit der Organisationen stärken.

Vorfalls- & Krisenmanagement

Das Modul Vorfalls- und Krisenmanagement bietet den Teilnehmenden einen Einblick in die Vorbereitung und Reaktion auf unerwartete Ereignisse, die den Betrieb eines Unternehmens beeinträchtigen können. Es beinhaltet die Definition und Kategorisierung von Zwischenfällen, Störungen, Notfällen und Krisen im Organisationskontext sowie die Entwicklung von Eskalationspfaden und das Verständnis für die Bausteine eines wirksamen Krisenmanagements.

Kursteilnehmer*innen lernen die Anforderungen der NIS II-Richtlinie zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität durch Krisenmanagementmaßnahmen sowie die Maßnahmen der RKE-Richtlinie zur Vorsorge und Prävention gegenüber Vorfällen, Disaster und Klimawandel kennen. Sie werden mit den grundlegenden Strukturen und Prozessen vertraut gemacht, wie Krisenstäbe und -teams organisiert und eingesetzt werden, und welche staatlichen Krisenmanagement-Verfahren es gibt.

Das Modul behandelt auch die Anforderungen an die Bewältigung von Krisen mit definierten Verfahren, Protokollen und Alarmierungen und stellt relevante Dokumente und Hilfsmittel wie Notfall- und Krisenhandbücher, Alarmpläne und IT-Notfall-/Krisenhandbücher vor. Darüber hinaus wird eine Einführung in die Krisenkommunikation gegeben und die Implementierung von Zwischenfall- und Krisenmanagementprozessen nach ISO 22361 beleuchtet.

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Teilnehmer das Basiswissen erworben, um erste Schritte zur Einrichtung oder Verbesserung von Vorfall- und Krisenmanagementprozessen in ihren Unternehmen zu beginnen. Dies legt den Grundstein für weiterführende Maßnahmen, die zur Stärkung der operativen Unternehmensresilienz und Sicherheit beitragen.

Physische Sicherheit

Im Modul zur physischen Sicherheit der CRE-Ausbildung werden die Teilnehmer*innen mit den Schlüsselaspekten der Absicherung von Liegenschaften und kritischen Infrastrukturen vertraut gemacht. Dies beinhaltet die Erstellung einer Gefährdungsanalyse, die Entwicklung von Sicherheitskonzepten und die Implementierung von risikominimierenden Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Personal- und Anlagensicherheit, die in der RKE-Richtlinie hervorgehoben wird, gelegt.

Die Teilnehmer*innen lernen physische Schutzmaßnahmen wie Perimeter-Überwachung, Detektion und Zutrittskontrollsysteme zu bewerten und anzuwenden. Darüber hinaus wird die Bedeutung des Sicherheitsmanagements von Personal, einschließlich der Sicherheitsüberprüfung von Mitarbeiter*innen und Dienstleister*innen, behandelt.

Nach Abschluss des Moduls haben die Kursteilnehmer*innen das notwendige Überblickswissen, um die grundlegenden Anforderungen an die physische Sicherheit zu verstehen und die ersten Schritte zur Stärkung der Sicherheitsinfrastruktur in ihren Unternehmen zu beginnen. Dies schafft die Grundlage für eine resiliente Unternehmensumgebung, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen entspricht als auch das Wohl der Organisation und ihrer Stakeholder schützt.

Informationssicherheit

Das Modul Informationssicherheit in der CRE-Ausbildung legt den Fokus auf die Vermittlung von Grundlagen und aktuellen Trends in der Sicherung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Den Teilnehmer*innen wird ein Grundverständnis der Normenreihe ISO/IEC 27001 und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die als Eckpfeiler für die Informationssicherheit in Unternehmen dienen, vermittelt. In diesem Modul erfahren die Teilnehmer, wie wichtig die Verwendung sicherer Sprach-

Video- und Textkommunikation ist, um die Vertraulichkeit und Integrität von Unternehmensdaten zu wahren, wie es die NIS II-Richtlinie fordert. Es wird ein Überblick gegeben, wie Informationssicherheitsrisiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden können, um die Informationswerte des Unternehmens zu schützen.

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Kursteilnehmer*innen in der Lage, die grundlegenden Anforderungen an die Informationssicherheit zu verstehen und erste Schritte zur Implementierung und Verbesserung der Informationssicherheit in ihren Unternehmen zu ermöglichen. Dies bildet die Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen beitragen und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Informationssicherheitsrisiken stärken.

Cybersecurity

Das Modul Cyber-Sicherheit in der CRE-Ausbildung beschäftigt sich mit der Vermittlung von Basiswissen über Cyberbedrohungen, die auf Unternehmen abzielen, sowie mit den Methoden des Social Engineerings und der Industriespionage. Die Teilnehmer*innen werden über die Risiken und Auswirkungen von Cyberangriffen aufgeklärt und lernen die Bedeutung von Cyberhygiene und entsprechenden Schulungsmaßnahmen kennen, um das Bewusstsein für Cybersicherheit im Unternehmenskontext zu schärfen.

Zudem werden fortschrittliche Techniken wie die Anwendung von Kryptografie und Verschlüsselungstechnologien beleuchtet, die für den Schutz sensibler Unternehmensdaten unerlässlich sind. Des Weiteren wird ein Überblick über Lösungen für Multi-Faktor-Authentifizierungen oder kontinuierliche Authentifizierungsprozesse gegeben, die zur Sicherung des Zugriffs auf Systeme und Netzwerke beitragen.

Am Ende dieses Moduls verstehen die Kursteilnehmer*innen die grundlegenden Anforderungen an die Cyber-Sicherheit, um erste Schritte zur Implementierung und Verbesserung von Cyber-Sicherheitsmaßnahmen in ihren Unternehmen zu beginnen.

Dies schafft eine solide Basis für die Entwicklung von Strategien, die nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben beitragen, sondern auch die digitale Resilienz der Organisation stärken.

Überblick über die gesetzlichen Grundlagen

Dieses Modul unserer CRE-Ausbildung gibt den Teilnehmer*innen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und Anforderungen der NIS II- und RKE-Richtlinien. Hierbei wird Wert daraufgelegt, das notwendige Verständnis für die Einhaltung dieser Richtlinien zu vermitteln, um eine rechtliche Konformität in den Unternehmen zu gewährleisten.

Den Kursteilnehmer*innen werden Grundlagen über die spezifischen Vorgaben und Sicherheitsstandards nähergebracht, die notwendig sind, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen. Sie lernen die Bedeutung der Einhaltung dieser Richtlinien zur Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber sich verändernden Bedrohungsszenarien.

Inhouse Schulungen

Die SRM-Akademie bietet neben offenen Kursformaten auch maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen an. Diese Form der Weiterbildung ist ideal für Organisationen, insbesondere für Konzerne, Unternehmensgruppen oder Franchiseunternehmen, die ihre Mitarbeiter*innen im Bereich der operativen Unternehmensresilienz stärken möchten, die den gesetzlichen Anforderungen der NIS II und RKE-Richtlinien nachkommen müssen.

Die Vorteile solcher Inhouse Schulungen sind vielfältig und können auch durch die SRM-Akademie flexible abgedeckt werden.

- 1 **Flexibilität:** Termine und Abläufe der Schulungen können flexibel geplant werden, um sich in die Arbeitsabläufe Ihres Unternehmens zu integrieren.
- 2 **Team Building:** Gemeinsame Schulungen fördern den Teamgeist und stellen sicher, dass alle Mitarbeiter*innen das gleiche Verständnis von den Themen haben.
- 3 **Direkte Anwendung:** Erlerntes kann direkt im eigenen Unternehmenskontext diskutiert und angewendet werden.
- 4 **Diskretion:** Sensible Unternehmensinformationen bleiben im Haus, und es kann offen über interne Prozesse und Sicherheitsmaßnahmen gesprochen werden.
- 5 **Kostenersparnis:** Bei einer größeren Anzahl von Teilnehmer*innen aus einem Konzern oder einer Unternehmensgruppe können Inhouse-Schulungen kosteneffizienter sein als offene Kurse.

Mit unseren Inhouse-Schulungen investieren Sie gezielt in die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens, indem Sie Ihr Team mit dem notwendigen Wissen und den Fähigkeiten ausstatten, um die Resilienz gegenüber den ständig wandelnden Bedrohungen und Herausforderungen zu stärken.

Kosten + Örtlichkeit

Die Investition in Ihre Zukunft, in die Zukunft Ihres Unternehmens.

Für den umfassenden 3-tägigen Kurs zum Certified Resilience Expert, einschließlich **aller begleitenden Services der SRM-Akademie, wie Getränke, Snacks und Mittagessen, sowie den Kursunterlagen (in digitaler Form) und dem Zertifikat der WIFI-Zertifizierungsstelle der WKO** beträgt der Preis pro Person EUR 1.998.- exkl. USt.

Die Kurse inkl. der Prüfungen finden in den Räumlichkeiten des **Hauses der Bauwirtschaft - Geschäftsstelle Bau der Bundesinnung Bau und des Fachverbandes der Bauindustrie im Gebäudekomplex der WKO** in 1040 Wien, Schaumburgergasse 20 statt.

Förderungen

Die kontinuierliche Aktualisierung von Fachwissen ist insbesondere in Phasen des Wandels unerlässlich. Um die Aneignung neuer Kenntnisse finanziell zu erleichtern, bieten Ihnen bspw. die jeweiligen Fachgruppen UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie) der WKO in Ihrem jeweiligen Bundesland verschiedene Förderungen an.

„Resilienz ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit – Qualifizieren Sie sich für die Anforderungen der beiden EU-Richtlinien NIS II und RKE.“

Termine 2025

CRE 1-2025

09.09.2025 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

17.09.2025 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

23.09.2025 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

*30.09.2025 09:00 Uhr – 10:00 Uhr

CRE 2-2025 (Block)

02.12.2025 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

03.12.2025 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

04.12.2025 08:00Uhr – 17:00 Uhr

*10.12.2025 09:00 Uhr – 10:00 Uhr



*Prüfung

Administratives

Bitte melden Sie sich schriftlich über unsere Website oder per E-Mail zu den jeweiligen CRE-Ausbildungen an. Anmeldeschluss ist 14 Tage vor dem jeweiligen 1. Kurstag. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmeplätze nach dem Zeitpunkt des Anmeldeeingangs vergeben werden. Aufgrund der begrenzten Kursplätze von max. 20 Personen pro Kurs wird eine rasche Anmeldung empfohlen.

Wir bitten um Überweisung der Kursgebühr nach Erhalt der Rechnung (per E-Mail) und mindestens 14 Tage vor Kursbeginn. Eine Teilnahme ohne Bezahlung der Kursgebühr ist nicht möglich.

Ab einer Anzahl von mindestens 4 Teilnehmer*innen wird der Kurs durchgeführt. Die maximale Teilnehmer*innenanzahl beträgt 20 Personen.

Bei einer Absage eines Kurses durch die SRM Consulting & Coaching GmbH oder aufgrund höherer Gewalt besteht die Möglichkeit, einen Ersatztermin wahrzunehmen oder die Dienstleistung kostenfrei zu stornieren.

Sollten Sie spezielle Bedürfnisse (Barrierefreiheit, Lebensmittelunverträglichkeiten etc.) haben, geben Sie uns diese bitte 14 Tage vor jeweiligen Kursbeginn bekannt.

Wir verweisen höflichst auf die AGB der SRM Consulting & Coaching GmbH, welche auf der Website www.srm-consulting.at veröffentlicht sind.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail oder per Telefon!

Stand: August 2025



SRM Consulting & Coaching GmbH

✉: Hauptplatz 26, 2700 Wiener Neustadt

☎: 0043 699 16 06 30 48

@: www.srm-consulting.at | office@srm-consulting.at

FN: 604567w | ATU79446912

Sparkasse Neunkirchen | IBAN: AT98 2024 1050 0010 3019 | BIC: SPNGAT21XXX
